

Rundbrief Advent 2019

Liebe Faaba-Freunde

Endlich konnte das Projekt „Mission 01“ realisiert werden; es wurde ein grosser Erfolg. Nach intensiver Vorbereitungsarbeit sind unser Projektleiter und Anästhesiepfleger Daniel Kora zusammen mit Dr. Pia Zurmühle, Orthopädin, und Dr. Barbara Reut Schatzmann, Anästhesistin, diesen Herbst nach Benin gereist. Der dreiwöchige humanitäre Einsatz im Spital Bembereke wurde durch eine grosse Zufriedenheit und Dankbarkeit des verantwortlichen Personals belohnt.

Als erstes musste Dr. Zurmühle ihr Improvisationstalent unter Beweis stellen, da der Container mit dem Material verspätet ankam. Zusammen mit dem Team vor Ort gelang ihr dies souverän. Dr. Zurmühle hat nicht nur orthopädische Operationen durchgeführt, sondern sie hat den Arzt vor Ort angeleitet und ihn selber operieren lassen. Auf diese Weise konnten eventuell weniger Operationen durchgeführt werden, aber der Profit für die lokale Bevölkerung ist dadurch deutlich nachhaltiger.

Ein Schwerpunkt der Aufgabe von Dr. Reut Schatzmann war die Schulung. Meistens war sie bei den Operationen als Anästhesistin dabei und konnte so ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben. Mit dem aus der Schweiz mitgebrachten Ultraschallgerät hat sie auch Weiterbildungen für die Ärzte durchgeführt. Auf vorgängigen Wunsch des örtlichen Pflegepersonals hat sie mit ihnen zusammen ein neues Wundkonzept ausgearbeitet; das Material dafür wurde mit dem Flugzeug als Reisegepäck mitgenommen. So hat sie auch in einigen anderen Bereichen kompetente Arbeit geleistet und ihr Wissen eingebracht.

Die siebzehn gespendeten Patientenmonitore wurden vom örtlichen Personal äusserst geschätzt. Die Monitore mussten aber noch auf Französisch umprogrammiert werden. Fahrbare Gestelle für jede Abteilung wurden vorgängig von einem lokalen Schweisser angefertigt. Zudem brauchte es eine gute Einführung für das Personal. Für alle diese Aufgaben waren Daniel und Barbara zuständig.

Daniel konnte sich während einem Grossteil der Zeit noch anderen Projekten der Stiftung widmen, wie zum Beispiel den Mädcheninternaten. Diese sind dem Stiftungsrat weiterhin ein Herzensanliegen. Daniel hat dabei ganz unterschiedliche Probleme angetroffen. Im Internat von Nikki wohnen aktuell nur wenige Mädchen, da viele Eltern ihre Kinder nicht mehr zur Schule schicken. Der Grund liegt in der naheliegenden Grenze zu Nigeria, die aus politischen Gründen geschlossen wurde. Somit ist bei vielen Familien die Einnahmequelle versiegt.

Spendenkonto

Raiffeisenbank Andwil-Arnegg
PC 90-4893-5
IBAN CH74 8125 3000 0011 8572 4



Unser Team in Bembereke: Dr. Barbara Reut Schatzmann, Daniel Kora und Dr. Pia Zurmühle (v. l. n. r.)

Alle Hände - in erster Linie jene der Mädchen - werden zu Hause auf dem Feld benötigt. Schulgelder können nicht mehr bezahlt werden. So muss die Familie in der nächsten Trockenzeit nicht hungern, die Schule muss hintenanstehen. Daniel ist nun am Verhandeln für eine zeitlich beschränkte Lösung mit finanzieller Unterstützung der betroffenen Schülerinnen.

Eine sehr schöne Situation zeigte sich hingegen im Internat in Kandi (die zweitgrößte Stadt im Norden Benins). Die Zimmer sind übervoll ausgebucht, die Mädchen motiviert zum Lernen. Daniel hatte letztes Jahr aus Plausch den Mädchen einen Preis für die Klassenbeste in Aussicht gestellt. Daran wurde er dieses Jahr erinnert: zwei Mädchen waren unter den drei Besten und hatten riesige Freude an einem geschenkten Jahres-Schulgeld als Belohnung. Für dieses und ein weiteres Internat hat Daniel zudem kurzerhand eine provisorische Bibliothek eingerichtet und mit Büchern ausgestattet. Was Daniel beelendet hat: Direkt neben dem Mädcheninternat in Kandi leben die Jungs in einem uralten Gebäude. Ihr „Bett“ ist eine Plastikmatte am Boden, es hat keine Möbel (also keinen Stuhl, keinen Tisch, keinen Kasten...). Sie lernen am Boden, der ganze persönliche Besitz inklusive Kochutensilien und Nahrungsmitteln liegt auf dem Boden - vier Jungs in einem kleinen Raum! Zwei dieser Knaben durften sich trotz allem über den Preis des Klassenbesten freuen. Wir werden uns im Stiftungsrat in einer der nächsten Sitzungen dem Thema der Wohnsituation widmen.

Weiterhin brandaktuell ist das Abfallproblem im Spital Bembereke und in der Umgebung. Da sind wir vorerst noch in der Phase des Analysierens und Überlegens, was getan werden könnte. Es gäbe noch so vieles zu erzählen, aber kommt doch und hört und schaut es euch anlässlich unseres Jubiläums-Faabafestes an: 2020 werden wir 20 Jahre alt! Das spezielle Jubiläumsprogramm und den Termin erfahrt ihr im nächsten Rundbrief.

Wir wünschen allen besinnliche Festtage und ein glückliches Jahr 2020!

Der Stiftungsrat